

## Erste Projekte für die Zukunft des Kreises

**HERSFELD-ROTEBURG.** Neun Monate nach der „Zukunftskonferenz“ des Kreises in Hohenroda wurden gestern erste Ergebnisse präsentiert, wie dem demografischen Wandel in der Region zu begegnen und das Altern als Chance begriffen werden kann. Der Ärztliche Di-



rektor der Hainbergklinik und Koordinator Joachim Lindner würdigte die Konferenz als „Plattform für die Vernetzung lokaler Interessengruppen“. Die 1. Kreisbeigeordnete Christa Bittner sagte, die Konferenz habe wichtige Impulse gebracht. **LOKALSEITE 3**

# Die Zukunft nimmt Gestalt an

Altern als Chance: Viele Ideen der Konferenz von Hohenroda wurden umgesetzt

**HERSFELD-ROTEBURG.** Im September 2008 hatten 80 Teilnehmer bei der „Zukunftskonferenz Hersfeld-Rotenburg“ drei Tage lang viele gute Ideen für den Umgang mit dem demografischen Wandel und der alter werdenden Gesellschaft entwickelt (wir berichteten). Bei einem zweiten Projektforum, das gestern bei der Sparkasse in Bad Hersfeld stattfand, wurden erste konkrete Ergebnisse vorgestellt.

Die Arbeitsgruppe „Ehrenamt“ etwa konnte bereits einiges vorweisen. Auf der „Ehrenamtsmesse, die im Frühjahr in Rotenburg stattfand, hatten sich 50 Organisationen über 500 Besuchern präsentiert. Eine Wiederholung der Messe wird geplant. Andere Projekte befinden sich noch in der Realisierungsphase. Sie benötigen wegen der Komplexität der Aufgabenstellung Zeit und Un-

terstützung.

Die Entwicklung eines medizinisch-sozialen Wegweisers, für den Tausende von Daten zusammen getragen werden müssen, ist unterdessen fortgeschritten. Er soll in nächster Zeit als Datei erscheinen. Die „Marketinggruppe für den Landkreis“ ist ebenso in intensiven Gesprächen wie die Plener der „Zukunftsakademie“.

Sie prüft die möglichen Rechtsformen mit Blick auf die Gründung einer solchen Einrichtung.

Die „flexiblen Kinderbetreuungsangebote“ werden sich ab dem kommenden Schuljahr am Obersberg bewähren, weitere sind in Vorbereitung. Die „Wertschätzer“, die enge Verbindungen zwischen Alt und Jung herstellen wollen, planen Veranstaltungen in der Dippelmühle. Die Gruppe „Alternative Wohnformen“ hat erste

Kontakte geknüpft und das Projekt „Stärkung unserer Kinder“ Anfragen von Schulen vermittelt.

Angesichts dieser positiven Rückmeldungen aus den Gruppen zeigte sich der Koordinator der Zukunftskonferenz und Ärztliche Direktor der Klinik am Hainberg, Joachim Lindner, zufrieden: „Wir sind sehr angetan von der Resonanz und dankbar für die engagierte Mitarbeit.“ Unabhängig vom Zwischenstand der Projekte habe man mit der Konferenz bereits ein wesentliches Ziel erreicht, nämlich eine Plattform für die regionale Vernetzung verschiedener Interessengruppen und einen interdisziplinären Dialog zu schaffen.

Die Erste Kreisbeigeordnete, Christa Bittner, betonte: „Die Zukunftskonferenz hat sowohl eigene wichtige Impulse im Umgang mit den Herausforderungen des demographischen Wandels gesetzt als auch bereits laufende Aktivitäten des Landkreises belebt.“

Die Veranstaltung wurde abgerundet durch einen Vortrag des Leitenden Psychologen der Klinik am Hainberg, Dr. Meinolf Peters: „Demographischer Wandel – Chance für uns alle?“ Anschließend wurde über Lebenserwartungen, Altersbilder und Perspektiven die Gesellschaft diskutiert. (red)

